# Sprint Retrospective – 1. Sprint

Im Großen und Ganzen war der erste Sprint eher chaotisch – vor allem die Branching-Aufteilung hat uns einiges an Nerven gekostet. Das Problem war, dass die Branches eine sehr hohe Abhängigkeit voneinander hatten und wir dadurch oft mergen mussten und mit Konflikten umgehen. Die „action“ bzw. die „lesson-learned“ davon ist, dass wir uns ab dem nächsten Sprint auf jeden Fall die Branches schon im Vorhinein besser unterteilen müssen und auf die Abhängigkeiten achten. Außerdem müssen die Schnittstellen noch genauer abgesprochen werden, damit es dann nicht zu Problemen kommt beim zusammenfügen / mergen.

Außerdem ist es ganz zu Beginn vorgekommen, dass zwei Personen auf verschiedenen Branches dieselben Teile implementiert haben. Wir lernen daraus, dass man sich (vor allem zu Beginn, aber auch später im Projekt) unbedingt genau absprechen muss, wer was erledigt.

Positiv im ersten Sprint haben wir die Teamkommunikation gefunden. Jeder konnte innerhalb von kurzer Zeit von einigen Personen eine Rückmeldung zu Fragen erhalten und außerdem war/ist die Bereitschaft groß, dass einem ein Projektpartner bei einem Problem auch gleich gemeinsam über Screensharing unterstützt.